

So wird die Hin- und Rückfahrt zum Vergnügen.

PENDLER TOOLS



SAUBERER BECHERN

Wer seinen liebevoll zubereiteten Moka-Efti-Kaffee oder seinen Darjeeling-Tee möglichst unverfälscht und entspannt auch auf dem Weg zur Arbeit geniessen will, weiss: Den perfekten Thermobecher gibt es nicht. Der Emsa Travel Mug kommt aber ziemlich nah dran: 100 Prozent dicht, beeindruckende Isolationswerte, rutschfester Boden, peppige Farbpalette. Und Milchgetränketrinker aufgehört: Der Trinkstutzen lässt sich gut und einfach reinigen, der Becher ist sogar spülmaschinenfest. Gefunden auf emsa.com, gekauft für 38 Franken bei brack.ch.

AUFGERÄUMTER REISEN

Wir tragen zu viel mit uns rum, das wir dann im entscheidenden Moment doch nicht finden: Diese Erkenntnis hat, wer schon mal einen Blick in eine grosse Frauenhandtasche (oder in die Laptop-Mappe eines Technofreaks) gewagt hat. Die Lösung: ein «Grid-it-Organizer». Auf dem Ordnungsteil lässt sich vom Handy über die Kopfhörerkabel bis zum Kaugummi alles festhalten. Den Organizer gibt's in verschiedenen Grössen und Farben und auch kombiniert als Tablet- oder Laptop-hülle. Zu beziehen über cocooinnovations.com oder den Onlinehandel.



SCHÖNER SCHNARCHEN

Schmatzgeräusche, Posti-Zettel-Gespräche, intime Geständnisse, offene Streitereien – es gibt viele akustische Störfaktoren im Zug. Und ein wirkungsvolles Gegenmittel: individuell angepasste Ohrstöpsel. Sie sind bequem und drücken nicht. Einfach reinstecken und wieder rausnehmen, diskret, da kaum sichtbar. Die Ohrenfriede gibt es zum Schlafen, für (laute) Arbeit, für Schwimmer oder zum Musikmachen und -hören. Wählen Sie einfach die richtigen aus, sonst klingen die Schnarchgeräusche des Sitznachbarn nicht leiser, sondern nur schöner. Gibt es im Hörfachhandel, z.B. bei Neuroth. Preis ab ca. 150 Franken.



LÄNGER SURFEN

Die SBB bauen die Strominfrastruktur in den Zügen kontinuierlich aus. Längst hat aber noch nicht jeder Sitzplatz seinen eigenen Stromstecker. Wer bei schwachem Handy- oder Tablet-Akku energieautark und ohne Streitereien mit dem Sitznachbarn weitersurfen will, legt sich eine «Power Bank» zu. Der wichtigste Wert (neben dem Preis) ist derjenige der Milliampere-Stunde (mAh) – er gibt an, für wie viele Handy- oder Tablet-Ladungen der Saft reicht. Über den Fachhandel zu beziehen. Zum Beispiel «xtorm» oder «Intenso»; Preis je nach mAh, Marke und Qualität.



GEDIEGENER LUNCHEN

In einer mobilen Welt wird auch die Verpflegung immer fliegender. Dass die Nahrungsaufnahme in hektischen Zeiten aber trotzdem noch mit Stil machbar ist, beweisen die bunten Lunchboxen von «Monbento»: Die zwei durch ein Gummiband zusammengehaltenen Dosenteile transportieren Znünbrote genauso elegant wie einen kleinen Lunch fürs Büro. Klar, bieten die Boxen auch sonst Gewähr: mikrowellengeeignet, spülmaschinenfest, hundertprozentig dicht. Erhältlich im Fach- und Onlinehandel, z.B. bei Ergolino.ch ab rund 36 Franken.



ABGESCHIRMTER SITZEN

Die S-Bahn fährt ein, und alle Sitzplätze sind schon besetzt. Und beim Aussteigen am Arbeitsort fängt es auch noch unerwartet an zu regnen, weil sich die Meteor-Leute schon wieder verrechnet haben. In solchen garstigen Momenten hilft er: der Sitz-Schirm-Stock. Im Zug einfach Sitzfläche aufklappen und absitzen. Beim Aussteigen abgeschirmt und trocken durch den Regen huschen. Und nach einem anstrengenden Arbeitstag gut abgestützt nach Hause kommen. Gefunden auf proidee.de für ca. 100 Euro.

APPGEDREHT

ABFAHRTSANZEIGER

Die SBB-App ist auf fast jedem Handy zu finden. Noch etwas einfacher funktioniert die App «Departures Switzerland»: Einfach das iPhone in die Richtung der gewünschten Station halten und schon wird die Tafel mit den nächsten Abfahrten eingeblendet – ganz ohne Tippen!

WISSENSVERMITTLER

Wenn der Zug Verspätung hat oder im Stau auf der Autobahn gar nichts mehr geht, dann kann die Spiele-App «Welcher Ort?» die Wartezeit überbrücken helfen. Dabei gilt es, Orte auf einer Schweizerkarte richtig zuzuordnen. Genau das Richtige für Leute unterwegs.

SPRACHBILDER

Wer viel unterwegs ist, trifft auf Menschen, die einen nicht immer verstehen. «Icoon» hilft da weiter: Das Bildwörterbuch hält 1000 Symbole bereit zur Verständigung ohne Worte über die Sprachgrenzen hinweg. Und plötzlich lächeln die Chinesen schon, bevor sie auf dem Jungfrauoch angekommen sind.